

Johann Sebastian Bach

AUSGEWÄHLTE STÜCKE

LEICHT BIS MITTELSCHWER MIT EINER KURZEN EINFÜHRUNG IN DAS KLAVIERSPIEL



EINLEITENDE WORTE

DIE STÜCKE IN DIESEM HEFT SIND AUF EINANDER AUFBAUEND. BEGLEITENDE TEXTE ERLÄUTERN EINIGE GÄNGIGE REGELN DER KLAVIERNOTATION. EINE ÜBERSICHT DER ERLÄUTERUNGEN UND VERWENDETEN SYMBOLE FINDEN SIE AM ENDE DES HEFTES.

INHALT

01. PRAEAMBULUM NO. 6A. BWV 875A. S.2
02. PRAELUDIUM UND FUGE IN D-MOLL, BWV 875. S.2
03. AIR MIT VARIATIONEN IN C-MOLL, BWV 991. S.2
04. WAS BIST DU DOCH O SEELE, BWV 506. S.3
05. I. PARTITA IN A-MOLL, BWV 827. VI SCHERZO. S.3
06. PRAELUDIUM E PARTITA DEL TUONO TERZO, BWV 833. I PRAELUDIUM, S.4
07. PRAELUDIUM IN A-MOLL, BWV 931. S.4
08. SO OFT ICH MEINE TOBACKSPEIFE, BWV 515A. S.4
09. SO OFT ICH MEINE TOBACKSPEIFE, BWV 515. S.5
10. O FINSTRE NACHT, WANN WIRST DU DOCH, BWV 492. S.6
11. MENUETT IN D-MOLL, BWV ANH.132. S.7
12. POLONAISE IN G-MOLL, BWV ANH.119. S.8
13. MENUETT IN G-MOLL, BWV ANH.115. S.9
14. MENUETT IN F-DUR, BWV ANH.113. S.10
15. OUVERTURE IN F-DUR, BWV 820. IV TRIO. S.11
16. OUVERTURE IN F-DUR, BWV 820. V BOURRÉE. S.11
17. SARABANDE CON PARTITE, BWV 990. PARTITA NO. 14. S.12
18. PRAELUDIUM IN E-MOLL, BWV 938. S.13
19. ARIA VARIATA ALLA MANIERA ITALIANA, BWV 989. VARIATION II. S.13
20. PRAELUDIUM IN F-DUR, BWV 927. S.14
21. GIEB DICH ZUFRIEDEN, BWV 510. S.15
22. PRAELUDIUM IN E-MOLL, BWV 932. S.15
23. PRAELUDIUM IN C-MOLL, BWV 934. S.16
24. PRAELUDIUM IN C-DUR, BWV 924. S.18
25. SUITE IN B-DUR, BWV 821. III COURANTE, S.19
26. SUITE IN B-DUR, BWV 821. IV SARABANDE, S.20
27. SUITE IN B-DUR, BWV 821. V ECHO, S.21
28. PARTITA IN H-MOLL, BWV 831. I OUVERTURE PART II. S.23
29. PARTITA IN H-MOLL, BWV 831. III GAVOTTE I. S.23
30. PARTITA IN H-MOLL, BWV 831. XI ECHO, S.24
31. MENUETT IN G-MOLL, BWV 842. S.25
32. PRAELUDIUM IN E-MOLL, BWV 941. S.26
33. PRAEAMBULUM VI, BWV 784. S.27
34. PRAELUDIUM IN D-MOLL, BWV 935. S.28
35. WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN, BWV 691. S.29
36. JESUS, MEINE ZUVERSICHT, BWV 728. S.30
37. PRAELUDIUM UND FUGHETTA IN C-DUR, BWV 872A. II FUGHETTA, S.31
38. PRAELUDIUM IN F-DUR, BWV 928. S.32
39. SUITE IN F-MOLL, BWV 823. III GIGUE, S.34
40. PARTITA NO. 2 IN C-MOLL, BWV 826. I SINFONIA, S.36
41. PARTITA NO. 2 IN C-MOLL, BWV 826. IV SARABANDE, S.38
42. PARTITA NO. 2 IN C-MOLL, BWV 826. V RONDEAU, S.39
43. PARTITA NO. 2 IN C-MOLL, BWV 826. VI CAPRICCIO, S.40
44. SUITE IN A-MOLL, BWV 818A. I PRAELUDIUM, S.41
45. SUITE IN A-MOLL, BWV 818A. IV SARABANDE, S.41
46. SUITE IN A-MOLL, BWV 818A. V MENUETT, S.42
47. OUVERTURE IN G-MOLL, BWV 822. I OUVERTURE, S.43
48. OUVERTURE IN G-MOLL, BWV 822. III GAVOTTE EN RONDEAU, S.44
49. OUVERTURE IN G-MOLL, BWV 822. IV BOURRÉE, S.44
50. FRANZ. SUITE NR. 2 IN C-MOLL, BWV 813. I ALLEMANDE, S.45
51. FRANZ. SUITE NR. 3 IN H-MOLL, BWV 814. III SARABANDE, S.46
52. FRANZ. SUITE NR. 3 IN H-MOLL, BWV 814. IV MENUETT, S.47
53. FRANZ. SUITE NR. 3 IN H-MOLL, BWV 814. V TRIO, S.47
54. FRANZ. SUITE NR. 4 IN E5-DUR, BWV 815. I ALLEMANDE, S.48
55. SUITE IN A-MOLL, BWV 818. III SARABANDE SIMPLE, S.49
56. SUITE IN A-MOLL, BWV 818. IV SARABANDE DOUBLE, S.49
57. SUITE IN A-MOLL, BWV 818. V GIGUE, S.50
58. CONCERTO NO. 3 IN D-MOLL, BWV 974. II ADAGIO, S.51
59. DURCH ADAMS FALL IST GANZ VERDERBT, BWV 705. S.54
60. AIR, BWV 1068 I. S.54
61. SUITE NO. 3 IN C-DUR, BWV 1009. S.56
62. FLÖTENSONATE E5-DUR, BWV 1031. II SICILIANO, S.58

PRAEAMBULUM NO. 6A

BWV 875A (GEKÜRZT)

DIE FOLGENDE NOTENZEILE BESTEHT AUS 3 TAKTEN, DIE DURCH DURCHGEHENDE SENKRECHTE STRICHE VONEINANDER GETRENNT SIND. TAKTE HELFEN MUSIKSTÜCKE EINZUTEILEN UND EINEN EINHEITLICHEN SPIELRHYTHMUS BEIZUBEHALTEN. MEIST SIND 2 NOTENZEILEN ZUSAMMENGEFASST, FÜR JEDE HAND EINE. DIE UNTERE ZEILE FÜR DIE LINKE HAND UND DIE OBERE ZEILE FÜR DIE RECHTE HAND.

DER SCHLÜSSEL ZU BEGINN EINER NOTENZEILE GIBT DEN TONBEREICH AN. IN DER REGEL BEGINNT DIE OBERE ZEILE MIT EINEM VIOLINSCHLÜSSEL 1/4 UND DIE UNTERE MIT EINEM BASSSCHLÜSSEL 1/4 . MAN KÖNNTE BEIDE NOTENZEILEN DURCH EINE WEITERE LINIE ZWISCHEN DEN NOTENZEILEN ZUSAMMENFASSEN, SO DASS DIE VIOLINNOTENZEILE UND DIE BASSNOTENZEILE EINEN ZUSAMMENHÄNGENDEN TONBEREICH ABDECKEN. ÜBER DIE KLAMMER "4" WERDEN 2 ZUSAMMENGEHÖRIGE NOTENZEILEN GEKENNZEICHNET. DIESE SOLLTEN ZUSAMMEN GESPIELT WERDEN.

DIE KLAVIERTASTATUR LÄSST SICH IN ABWECHSELNDE TASTENGRUPPEN MIT 2 SCHWARZEN TASTEN UND 3 SCHWARZEN TASTEN EINTEILEN. SITZT MAN MITTIG VOR DEM KLAVIER, BEFINDET SICH EINE TASTENGRUPPE MIT 2 SCHWARZEN TASTEN VOR EINEM 1/4 . DIE LINKE WEISSE TASTE DIESER GRUPPE BEFINDET SICH GENAU AUF DER GEDACHTEN VERBINDUNGSLINIE ZWISCHEN DER VIOLINNOTENZEILE UND DER BASSNOTENZEILE. SPIELT MAN VON HIER AUSGEHEND DIE WEISSEN TASTEN NACH RECHTS, ENSPRICHT DIES EINER HALBEN NOTENBEWEGUNG NACH OBEN, D.H. DIE NÄCHSTE WEISSE TASTE ENSPRICHT DER NOTE ZWISCHEN DER GEDACHTEN LINIE UND DER UNTERSTEN LINIE DER VIOLINNOTENZEILE.

ES GIBT UNTERSCHIEDLICHE NOTEN. VIERTELNOTEN SIND SCHWARZ GEFÜLLT UND HABEN EINEN HALS OHNE FAHNE "♩". HALBE NOTEN SIND LEER "♮" UND GANZEN NOTEN SIND LEER UND OHNE HALS "♩". UNTERHALB DER VIERTELNOTEN GIBT ES GEFÜLLTE NOTEN MIT EINER FAHNE - ACHTELNOTEN "♩". SIE WERDEN NUR HALB SOLANGE GEHALTEN, WIE VIERTELNOTEN. GEFÜLLTE NOTEN MIT ZWEI FAHNEN SIND SECHZEHNTELNOTEN "♩". SIE WERDEN NUR HALB SOLANGE GEHALTEN, WIE ACHTELNOTEN.

ZWEI ZAHLEN NACH DEM NOTENSCHLÜSSEL ZEIGEN DEN TAKT. DER 3/4 TAKT ZEIGT AN, DASS SICH 3 VIERTELNOTEN "♩" IN EINEM TAKT BEFINDEN. FEHLENDE NOTEN WERDEN DURCH PAUSENZEICHEN ERSETZT. "P" STEHT FÜR EINE VIERTELNOTENPAUSE, "H" FÜR EINE ACHTELPAUSE, "S" FÜR EINE SECHZEHNTELPAUSE. "Z" FÜR EINE ZWEIUNDREISSIGSTELPAUSE UND "1/2" STEHT FÜR EINE HALBE PAUSE.

4 BEFINDET SICH EIN "4" VOR EINER NOTE, SO WIRD DIE SCHWARZE TASTE LINKS DER EIGENTLICHEN WEISSEN TASTE GESPIELT.

PRAELUDIUM UND FUGE IN D-MOLL

BWV 875 (BEARBEITET)

DIESES STÜCK ENTSpricht WEITGEHEND DEM VORANGEHENDEN PRAEAMBULUM NO. 6A. DIE NOTEN WURDEN UM EINE OKTAVE (8 TÖNE IN EINER REIHE) NACH OBEN TRANSPONIERT (VERSCHOBEN). FÜR EIN FLÜSSIGES KLAVIERSPIEL SOLLTEN DIE HÄNDE MÖGLICHST NICHT BEWEGT WERDEN. MAN SOLLTE SICH GEDANKEN DARÜBER MACHEN, MIT WELCHEM FINGER WELCHE NOTE GESPIELT WIRD. EINE EMPFEHLUNG KANN ALS FINGERSATZ (ZAHLEN ÜBER DEN NOTEN) ANGEZEIGT WERDEN. EINE 1 STEHT FÜR DEN DAUMEN, EINE 5 FÜR DEN KLEINEN FINGER. DER PERFERTE FINGERSATZ IST INDIVIDUELL VERSCHIEDEN.

FÜR EIN ÜBERSICHTLICHES NOTENBILD WERDEN DIE FAHNEN VON DIREKT NEBENEINANDER STEHENDEN ACHTEL-UND SECHZEHNTELNOTEN OFT VERBLINDEN 1/4 .

AIR MIT VARIATIONEN IN C-MOLL

BWV 991 (GEKÜRZT)

AIR ODER ARIA IST EIN LIEDARTIGES INSTRUMENTALSTÜCK. IN DIESEM FALL IM 2/4 TAKT. DIE ZUSAMMENGEZÄHLTE NOTEN - UND PAUSENLÄNGE JE TAKT ENTSpricht ALSO EINER HALBEN NOTE.

WAS BIST DU DOCH O SEELE

BWV 506

EIN HÄUFIGER TAKT IST DER 4/4 TAKT. HIER WERDEN 4 VIERTELNOTEN IN EINEM TAKT GESPIELT. MAN KANN DIESE IN EINEM GLEICHBLEIBENDEN TEMPO BEIM SPIELEN VON 1-4 MITZÄHLEN UND BEIM NÄCHSTEN TAKT WIEDER BEI 1 BEGINNEN. JEDER TAKT BEGINNT MIT EINEM BETONTEN GRUNDSCHLAG. UM DEN TAKT BEIM SPIELEN ZU HALTEN, IST EIN METRONOM HILFREICH. SIND 2 GLEICHLAUTENDE NOTEN MIT EINEM HALTEBOGEN VERBUNDEN, WIRD NUR DIE 1. NOTE ANGESCHLAGEN UND BIS ZUM ENDE DER 2. NOTE GEHALTEN.

STEHT HINTER EINER NOTE EIN "." SO WIRD DIESE NOTE UM IHREN HALBEN WERT VERLÄNGERT. BEFINDET SICH EIN "#" VOR EINER NOTE, SO WIRD DIE SCHWARZE TASTE RECHTS DER EIGENTLICHEN WEISSEN TASTE GESPIELT. EIN MUSIKSTÜCK WIRD MIT EINEM ENDTAKTSTRICH BEENDET. DIESER IST EIN DICKE STRICH HINTER DEM LETZTEN TAKTSTRICH. DIE EINZELNEN TAKTE WERDEN OFT GEZÄHLT. DABEI WIRD DER AKTUELLE TAKT NUR BEIM ERSTEN TAKT EINER NEUEN NOTENZEILE ANGEZEIGT.

1. PARTITA IN A-MOLL BWV 827 VI SCHERZO (GEKÜRZT)

ITALIEN HAT DIE MUSIK IM 17. JH. STARK BEEINFLUSST. VIELE BEGRIFFE SIND DAHER ITALIENISCH. EINE PARTITA IST EINE FOLGE VON VARIATIONEN ÜBER EINE MELODIE. SCHERZO (ITAL. GESPROCHEN: SKERZO) IST EIN MÜNTERES, SICH STEIGERNDES MUSIKSTÜCK. ACHTELNOTEN UND VIERTELNOTEN KÖNNEN AUCH ZEITGLEICH AUFTRETEN. DIE ACHTELNOTE WIRD AUCH HIER KÜRZER GEHALTEN.

PRÆLUDIUM E PARTITA DEL TUONO TERZO

BWV 833 I PRÆLUDIUM (GEKÜRZT)

EIN PRÆLUDIUM (ODER ÄLTER: PRÆAMBULUM) IST EIN VORSPIEL MIT HINFÜHRENDEM CHARAKTER ZUM HAUPTTHEMA.

FOLGT EINE NOTE INNERHALB EINES TAKTES AUF DER GLEICHEN LINIE EINER NOTE MIT VORGESTELTEM "b" ODER "#" UND SOLL DIESIE WIEDER NORMAL GESPIELT WERDEN, WIRD DIES DURCH EIN DER NOTE VORGESTELLTES AUFLÖSUNGSZEICHEN ";" VERDEUTLICHT.

EIN "b" ODER EIN "#" VOR EINER NOTE GILT FÜR ALLE NOTEN AUF DER GLEICHEN LINIE INNERHALB EINES TAKTES. SIE WERDEN NORMALERWEISE NICHT IN EINEM TAKT WIEDERHOLT.

PRÆLUDIUM IN A-MOLL

BWV 931 (GEKÜRZT)

SO OFT ICH MEINE TOBACKSPEIFE

BWV 515A (GEKÜRZT)

SO OFT ICH MEINE TOBACKSPFEIFE

BWV 515

UNTERSCHIEDLICHE NOTEN KÖNNEN MIT EINEM BINDEBOGEN VERBUNDEN SEIN. DIE NOTEN UNTER DEM BOGEN WERDEN DANN OHNE PAUSE DIREKT NACHEINANDER GESPIELT. KLEINERE NOTEN UNTER NORMALEN NOTEN SIND OPTIONAL SPIELBAR.

DIE TONART EINES MUSIKSTÜCKES KANN ZU BEGINN DURCH EIN ODER MEHRERE ♭, ODER ♯, ANGEZEIGT WERDEN. ZWEI ♯, STEHEN FÜR DIE TONART B-DUR. FÜR ALLE NOTEN IN DER ZEILE MIT EINEM ♯, WIRD DIE SCHWARZE TASKE LINKS DER EIGENTLICHEN WEISSEN TASTE GESPIELT.

DIES GILT AUCH FÜR ALLE NOTEN EINE OKTAVE HÖHER ODER TIEFER (DIE 8. WEISSE TASTE LINKS ODER RECHTS). FÜR DIESE WIRD KEIN EXTRA ♯, ANGEZEIGT.

DA ES ZU BEGINN OFT SCHWER IST, ALLE VERSETZTEN NOTEN MIT VORZEICHEN DIREKT ZU ERKENNEN, WERDEN IN DIESEM HEFT ALLE VORZEICHEN UNMITTLBAR VOR DER JEWEILIGEN NOTE ANGEZEIGT.

6

12

17 EIN DICKE STRICH MIT ZWEI PUNKTEN AUF DER RECHTEN SEITE "♩", ZEIGT DEN BEGINN EINER WIEDERHOLUNG AN.

EIN DICKE STRICH MIT ZWEI PUNKTEN AUF DER LINKEN SEITE "♩", ZEIGT DAS ENDE EINER WIEDERHOLUNG AN. ES KÖNNEN BEI WIEDERHOLUNGEN ABWEICHENDE TAKTE GESPIELT WERDEN. DIES WIRD DURCH "VOLTA" (ECKKLAMMERN MIT HOCHGESTELLTEN ZAHLEN) ANGEZEIGT. IN DIESEM FALL WIRD BEIM ERSTEN SPIELN DER TAKT MIT DER 1. GESPIELT, BEI DER WIEDERHOLUNG WIRD DER TAKT MIT DER 2. GESPIELT.

21

O FINSTRE NACHT, WANN WIRST DU DOCH

BWV 492 (GEKÜRZT)

EIN NACH UNTEN OFFENER HALBKREIS MIT EINEM PUNKT IN DER MITTE IST EINE FERMATE. DIE NOTE DARUNTER KANN NACH BELIEBEN BIS ZUM DOPPELTEN NOTENWERT VERLÄNGERT WERDEN.

Musical notation for measures 1-3. The piece is in G major and 4/4 time. Measure 1: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 2: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 3: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

FEHLT DER DICKE STRICH MIT 2 PUNKTEN AUF DER RECHTEN SEITE, SO GILT DER 1. TAKT ALS START EINER WIEDERHOLUNG.

Musical notation for measures 4-6. Measure 4: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 5: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 6: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. A repeat sign is present at the end of measure 6.

Musical notation for measures 7-9. Measure 7: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 8: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 9: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3.

Musical notation for measures 10-12. Measure 10: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 11: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 12: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3.

Musical notation for measures 13-15. Measure 13: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 14: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 15: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. The piece ends with a double bar line.

MENUETT IN D-MOLL

BWV ANH. I 32 (GEKÜRZT)

JOHANN SEBASTIAN BACH ODER CHRISTIAN SEBASTIAN BACH

EIN TRILLER "w" ÜBER EINER NOTE KANN UNTERSCHIEDLICH INTERPRETIERT WERDEN.

FÜR BACH STÜCKE ENTSPRICHT DER TRILLER 6 AUF EINANDERFOLGENDEN NOTEN DIE AN STELLE DER ANGEZEIGTEN NOTE GESPIELT WERDEN.

DIE ERSTE, DRITTE UND FÜNFTE NOTE WERDEN EINEN EINEN TON (EINE SEKUNDE) HÖHER GESPIELT.

DIE ZWEITE, VIERTE UND SECHSTE NOTE ENTSPRICHT DER DARGESTELLTEN NOTE. ALLE 6 NOTEN WERDEN IN DER ZEIT DES ANGEZEIGTEN NOTENWERTES GESPIELT.

EIN TRILLER ENDET IMMER AUF DER ANGEZEIGTEN NOTE.

POLONAISE IN G-MOLL

BWV ANH. 119

JOHANN SEBASTIAN BACH ODER CHRISTIAN SEBASTIAN BACH

DIE POLONAISE IST EIN AUS POLEN STAMMENDER FESTLICHER GRUPPENTANZ IM 3/4 TAKT - EHER GESCHRITTEN ALS GETANZT.

1 2 3 4 2 2 3 4 2 1 2 1 3 5 2 5 2 1 2 1

1 1 1 1 2 3 2 4 1 5 3 2 1 5 3 2

5 2 3 4 5 3 2 2 1 2 3 2 1 5 3 2 4 5 4 3 2

1 3 2 3 2 4 1 2 3 2 1 3 1 2 3 2 1 2

8 3 2 1 2 4 3 2 1 2 1 2 3 2 1 2 1 2 3 1 4 1

4 2 3 4 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 3 2 1 2

11 3 4 1 2 2 1 2 1 2 1 3 4 1

4 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 3 2 1

14 2 2 3 4 1 2 1 3 3 4 3 3 4 3 3 5 2 1 4 2

2 3 4 5 4 2 5

MENUETT IN G-MOLL

BWV ANH. 115

WAHRSCHEINLICH CHRISTIAN PETZOLD

EIN MENUETT IST EIN GESELLSCHAFTSTANZ, WELCHER IN EINEM DREIERTAKT (BEISPIELSWEISE 6/8, 3/8, 3/4) KOMPONIERT IST.

2 3 4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 1 2 3 1

2 3 2 3 2 5 1 2 3 4 1 2 3 1 2

BEI EINEM MORDENT "w" WERDEN STATT 1 NOTE 3 NOTEN GESPIELT. DIE MITTLERE NOTE WIRD EINEN TON TIEFER GESPIELT. DIE 1. UND DIE 3. NOTE ENTSPRECHEN DER DARGESTELLTEN NOTE. DIE LÄNGE ALLER 3 NOTEN ENTSPRICHT DER NOTENLÄNGE DER DARGESTELLTEN NOTE.

4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 2 4 5 2 3 5 3 2 3 2 1 5

1 2 3 4 1 3 4 2 5 4 5 4 1 2 1 2 1 2 3 2 1 1

5 4 3 5 1 2 1 3 2 3 4 5 1 1 2 3 4 1 2 3 1 2 3

2 3 4 5 4 3 1 4 5 1 3 1 2 1 5

MENUETT IN F-DUR
BWV ANH. I 13 (GEKÜRZT)

1 2 3 4 3 2 3 2 1 2 3 2 1 2 1 2 3 2 1 2

5 3 5 1 5 5 5 5 5 1 5 5 5 5

9 1 2 3 4 5 3 2 1 4 3 4 3 2 3 2 1 2 4 3 4 3 4

14 5 3 1 3 1 3 1 4 b 3 b 4 3 4 b 5 4 2 4 1 2

17 1 2 3 4 3 2 1 2 3 b 4 3 2 1 5 4 3 2 3 1

OUVERTURE IN F-DUR

BWV 820 IV TRIO (GEKÜRZT)

DIE OUVERTURE IST EIN INSTRUMENTALES EINLEITUNGSSTÜCK, WELCHES OFT DIE WICHTIGSTEN MUSIKALISCHEN GEDANKEN DES WERKES BEREITS VORAB ZUSAMMENFASST.

OUVERTURE IN F-DUR

BWV 820 V BOURRÉE (BEARBEITET)

BOURRÉE IST EIN SCHNELLER HOFTANZ IN EINEM GERADEN TAKT - OFT IM SCHNELLEN $\frac{2}{2}$ (AUCH ALLA BREVE) TAKT. FÜR DEN BESONDERS HÄUFIGEN $\frac{4}{4}$ TAKT WIRD OFT DAS SONDERZEICHEN "C" VERWENDET.

9

13

17

DER ERSTE UND DER LETZTE TAKT EINES MUSIKSTÜCKES KÖNNEN GEKÜRZT SEIN, DIE MITTLEREN TAKTE SIND DIES IN DER REGEL NICHT.

21

SARABANDE CON PARTITE
 BWV 990 PARTITA NO. 14 (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 80$

DIE SARABANDE IST EIN LANGSAMER, ELEGANTER TANZ.

4

PRÆLUDIUM IN E-MOLL

BWV 938 (GEKÜRZT)

STEHT BEI EINER NOTE EIN KLEINES "f" WIE "FORTE" SO WERDEN DIE NOTE UND DIE FOLGENDEN NOTEN LAUT GESPIELT. ES GIBT ES WEITERE ABSTUFUNGEN:

"ff" WIE "FORTISSIMO" STEHT FÜR SEHR LAUT. "fff" WIE "FORTEFORTISSIMO" STEHT FÜR EXTREM LAUT.

STEHT BEI EINER NOTE EIN KLEINES "p" WIE "PIANO" SO WIRD DIESE NOTE UND DIE FOLGENDEN NOTEN LEISE GESPIELT.

WEITERE ABSTUFUNGEN: "pp" WIE "PIANISSIMO" STEHT FÜR SEHR LEISE. "ppp" WIE "PIANOPIANISSIMO" STEHT FÜR EXTREM LEISE.

ARIA VARIATE ALLA MANIERA ITALIANA IN A-MOLL

BWV 989 VARIATION II (GEKÜRZT)

EINE 3 BEI EINER DREIER NOTENGRUPPE ZEIGT EINE TRIOLE "3". DIE 3 NOTEN EINER TRIOLE WERDEN IN DER GLEICHEN ZEIT WIE 2 NOTEN DESSELBEN WERTES GESPIELT.

PRÆLUDIUM IN F-DUR

BWV 927

EINE SENKRECHTE WELLENLINIE † STEHT FÜR EINE ARPEGGIO. HIER WERDEN DIE NOTEN STATT ZUSAMMEN, DER REIHE NACH GESPIELT. FEHLT DIE RICHTUNGSANGABE DURCH DEN PFEIL, IST DIE SPIELREIHENFOLGE MEIST VON UNTEN NACH OBEN.

The image displays a musical score for the Prelude in F major, BWV 927, by Johann Sebastian Bach. The score is presented in two staves (treble and bass clef) across six systems. The key signature is one flat (F major), and the time signature is common time (C). The piece is characterized by a continuous arpeggiated pattern in the right hand, while the left hand provides a steady accompaniment. The score includes detailed fingering instructions (numbers 1-5) and a performance tip at the top explaining that a vertical wavy line indicates an arpeggio to be played sequentially from bottom to top. The piece concludes with a final chord in the right hand and a sustained note in the left hand.

GIEB DICH ZUFRIEDEN BWV 510 (GEKÜRZT)

"c" STEHT FÜR DEN 2/2 TAKT. ES WERDEN 2 NOTEN JE TAKT GEZÄHLT, WAS BEI SCHNELLEREN STÜCKEN HILFREICH SEIN KANN.

PRAELUDIUM IN E-MOLL BWV 932 (GEKÜRZT)

♩ = 60

DIE TEMPOBEZEICHNUNG "♩ = ..." ZEIGT DIE EMPFOHLENE SPIELGESCHWINDIGKEIT DES STÜCKS IN BPM (BEATS PER MINUTE) AN. IN DIESEM FALL SOLLTEN 60 VIERTELNOTEN IN EINER MINUTE GESPIELT WERDEN. UM DEN TAKT ZU HALTEN, KANN MAN ALS UNTERSTÜTZUNG EIN METRONOM, EINE METRONOM APP ODER EIN "YOUTUBE" VIDEO (SUCHE NACH "METRONOME" IN VERBINDUNG MIT DER PASSENDEN BPM ZAH!) VERWENDEN. DIE SPIELGESCHWINDIGKEIT IST ALS EMPFEHLUNG ZU SEHEN, DA ABHÄNGIG VON DEN EIGENEN PRÄFERENZEN UND FÄHIGKEITEN.

PRAELUDIUM IN C-MOLL

BWV 934

♩ = 70

VORSCHLAGNOTEN SIND KLEINERE NOTEN, SIE WERDEN MIT DER ANGEGBENEN LÄNGE GESPIELT. DIE UNIMMITTLBAR FOLGENDE NOTE WIRD UM DEN WERT DER VORSCHLAGNOTE GEKÜRZT. IST DER NOTENHALS NICHT DURCHGESTRICHEN, IST ES EIN LANGER VORSCHLAG.

The musical score for the Praeludium in C minor, BWV 934, page 16, is presented in six systems. Each system contains two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is C minor (three flats) and the time signature is 3/4. The tempo is marked as ♩ = 70. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and repeat signs. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5 above or below notes. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

21

Musical notation for measures 21-24. The piece is in a key with two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The right hand features a melodic line with various intervals and fingerings (1-5). The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Measure 21 starts with a repeat sign. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.

25

Musical notation for measures 25-29. The right hand continues the melodic development with more complex intervals and fingerings. The left hand accompaniment remains consistent. Measure 25 begins with a new melodic phrase. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

30

Musical notation for measures 30-33. The right hand features a melodic line with a long note in measure 31. The left hand accompaniment includes some rests. Measure 30 starts with a new melodic phrase. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

34

Musical notation for measures 34-37. The right hand continues the melodic line with various intervals and fingerings. The left hand accompaniment includes some rests. Measure 34 starts with a new melodic phrase. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

38

Musical notation for measures 38-41. The right hand continues the melodic line with various intervals and fingerings. The left hand accompaniment includes some rests. Measure 38 starts with a new melodic phrase. The piece concludes with a double bar line and repeat dots. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

PRAELUDIUM IN C-DUR

BWV 924

♩ = 60

EIN GUTER FINGERSATZ ERLAUBT DAS SPIELEN OHNE AUF DIE TASTATUR SCHAUEN ZU MÜSSEN. ALS HILFE KANN MAN SICH FÜHLEND AN DEN SCHWARZEN TASTEN ALS BEGRENZUNG ORIENTIEREN. DER FINGERSATZ IST ABHÄNGIG VON DER HANDGRÖSSE, DER FINGERLÄNGE UND DER BEWEGLICHKEIT - WOBEI DIE HÄNDE IMMER MÖGLICHT GERADE VOR DEM KAVLIER LIEGEN. ES WERDEN DAHER OFT NUR SCHLÜSSELSTELLEN ALS HILFE EINGEBLENDET.

FREIE STELLEN IM FINGERSATZ SOLLTE MAN INDIVIDUELL ERGÄNZEN.

SO DASS MAN DAS GLEICHE STÜCK MÖGLICHT IMMER MIT DEM GLEICHEN, FÜR SICH AM BESTEN GEEIGNETEN FINGERSATZ SPIELT.

SUITE IN B-DUR

BWV 821 III COURANTE (GEKÜRZT)

♩ = 120

DIE SUITE IST EINE VORGEGEBENE ABFOLGE VON STÜCKEN DIE OHNE LÄNGERE PAUSEN HINTEREINANDER GESPIELT WERDEN. SIE GILT ALS VORLÄUFERIN DER PARTITA.

Measures 1-4 of the Courante. The piece is in B major (one sharp) and 3/4 time. The right hand features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes with fingerings 2, 2, 3, b5, 2, 1, 5, 1, 2, 5, 2, 1, 5, 1, 2, b5, 1, 2, 5. The left hand provides a simple accompaniment with notes B, D, F, and B, with fingerings 1 and 5.

Measures 5-8 of the Courante. The right hand continues with eighth and sixteenth notes, including a slur over measures 5 and 6, and fingerings 2, 1, 2, 3, 4, 2, 1, 4, 2, 1, 5, 2, 1, 3, 4, 3, 1, 2, 3, 1. The left hand accompaniment includes notes B, D, F, and B, with fingerings 5, 2, 1, 2, 5, 4, 2, 1, 5, 5, 1.

Measures 9-13 of the Courante. The right hand features more complex rhythmic patterns with fingerings 2, b3, 4, 2, b3, 2, 1, 2, b3, 1, 2, 1, 2, 3, 4, 5, 4, 3, 2, 5, 2, 1, 5. The left hand accompaniment includes notes B, D, F, and B, with fingerings 4, 2, 1, 5, 3, 1, 1, 4, 1, 5, 1, 5, 2, 1, 1, 2, 1, 5.

Measures 14-17 of the Courante. The right hand continues with eighth and sixteenth notes, including a key signature change to B minor (two flats) in measure 14, and fingerings 4, 4, 2, 1, 2, 3, 1, 2, 4, 1, 4, 5, 4, 3, 2, 1, 2, b3, 1. The left hand accompaniment includes notes B, D, F, and B, with fingerings 1, 5, 3, 1, 1, 2, 4, 1, 4, 2, 5, 2, 1, 2.

Measures 18-21 of the Courante. The right hand features eighth and sixteenth notes with fingerings 2, 3, 1, 2, 3, 4, 2, 3, 1, 4, 2, 1. The left hand accompaniment includes notes B, D, F, and B, with fingerings 1, 3, 2, 2, 5, 4, 2, 1, 2, 5.

SUITE IN B-DUR
BWV 821 IV SARABANDE (GEKÜRZT)

♩ = 110

Measures 1-4 of the Sarabande. The piece is in B major (two sharps) and 3/4 time. The tempo is marked as quarter note = 110. The first four measures show the beginning of the piece with a treble and bass clef. The bass line starts with a whole note chord, followed by a half note chord, and then a quarter note chord. The treble line has a quarter note chord, followed by a half note chord, and then a quarter note chord.

Measures 5-8 of the Sarabande. The piece continues with a treble and bass clef. The bass line has a quarter note chord, followed by a half note chord, and then a quarter note chord. The treble line has a quarter note chord, followed by a half note chord, and then a quarter note chord.

Measures 9-12 of the Sarabande. The piece continues with a treble and bass clef. The bass line has a quarter note chord, followed by a half note chord, and then a quarter note chord. The treble line has a quarter note chord, followed by a half note chord, and then a quarter note chord.

Measures 13-16 of the Sarabande. The piece continues with a treble and bass clef. The bass line has a quarter note chord, followed by a half note chord, and then a quarter note chord. The treble line has a quarter note chord, followed by a half note chord, and then a quarter note chord.

Measures 17-20 of the Sarabande. The piece continues with a treble and bass clef. The bass line has a quarter note chord, followed by a half note chord, and then a quarter note chord. The treble line has a quarter note chord, followed by a half note chord, and then a quarter note chord.

SUITE IN B-DUR

BWV 821 V ECHO (GEKÜRZT)

♩ = 60

ALLEGRO BEDEUTET HIER HEITERES, LEBHAFTES SPIEL. ERST SPÄTER WURDE ALLEGRO ZUR REINEN TEMPOANGABE "HURTIG" JEDOCH NICHT ZU SCHNELL. ECHO STEHT FÜR DIE WIEDERHOLUNG EINER KURZEN PHRASE IN VERMINDERTER TONSTÄRKE.

Allegro

The musical score is presented in six systems, each with a treble and bass clef staff. The key signature is B-flat major (two flats). The tempo is marked 'Allegro' with a quarter note equal to 60 beats per minute. The score includes dynamic markings of piano (*p*) and forte (*f*). The piece features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often with a 'piano' (echo) version of a phrase following a 'forte' (main) phrase. Trills and slurs are used throughout the score.

19

Measures 19-21 of a piano piece. The music is in a minor key. Measure 19 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 20 features a forte (*f*) dynamic. Measure 21 returns to piano (*p*). The right hand has a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

22

Measures 22-24 of a piano piece. Measure 22 begins with a forte (*f*) dynamic. Measure 23 is marked piano (*p*). Measure 24 returns to forte (*f*). The right hand features a melodic line with accents (*acc*) and slurs. The left hand continues with a steady accompaniment.

25

Measures 25-27 of a piano piece. Measure 25 is marked piano (*p*). Measure 26 features a forte (*f*) dynamic. Measure 27 returns to piano (*p*). The right hand has a melodic line with accents (*acc*) and slurs. The left hand provides a harmonic accompaniment.

28

Measures 28-29 of a piano piece. Measure 28 is marked piano (*p*). Measure 29 features a melodic line with an accent (*acc*) and a slur. The left hand continues with a harmonic accompaniment.

30

Measures 30-31 of a piano piece. Measure 30 is marked forte (*f*). Measure 31 is marked piano (*p*). The right hand has a melodic line with accents (*acc*) and slurs. The left hand provides a harmonic accompaniment.

PARTITA IN H-MOLL
 BWV 831 I OUVERTURE PART II (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 100$

2

PARTITA IN H-MOLL
 BWV 831 III GAVOTTE I (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 120$

GAVOTTE IST EIN TANZ DER OFT INNERHALB EINER SUITE AUF DIE SARABANDE FOLGT.

4

7

PARTITA IN H-MOLL
 BWV 831 XI ECHO (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 70$

6

11

15

STEHT UNTER NOTEN EIN GEZOGENES "<" ODER "CRESCENDO" SO WERDEN DIE DAZUGEHÖRIGEN NOTEN LANGSAM LAUTER GESPIELT.

20

24

26

f *p* *f*

30

p *f* 1. 2.

MENUETT IN G-MOLL
BWV 842 (GEKÜRZT)

♩ = 100

1. 2.

6

1. 2.

10

1. 2.

PRAELUDIUM IN E-MOLL
BWV 941 (GEKÜRZT)

♩ = 100

Measures 1-4 of the Praeludium in E minor, BWV 941 (shortened). The piece is in 3/4 time with a tempo of 100 beats per minute. The key signature has one sharp (F#). The notation shows the right and left hands with various rhythmic patterns and accidentals.

Measures 5-10 of the Praeludium in E minor, BWV 941 (shortened). The notation continues with the right and left hands, featuring a variety of note values and rests.

Measures 11-13 of the Praeludium in E minor, BWV 941 (shortened). The notation continues with the right and left hands, featuring a variety of note values and rests.

Measures 14-17 of the Praeludium in E minor, BWV 941 (shortened). The notation continues with the right and left hands, featuring a variety of note values and rests.

Measures 18-21 of the Praeludium in E minor, BWV 941 (shortened). The notation continues with the right and left hands, featuring a variety of note values and rests, ending with a double bar line.

PRAEAMBULUM VI
BWV 784 (GEKÜRZT)

♩ = 50

Measures 1-3 of the piece. The music is in C major, common time, and features a complex texture with sixteenth-note patterns in both hands. Measure 1 starts with a treble clef and a common time signature. The bass line begins with a half note G, followed by eighth notes. The treble line has a series of sixteenth-note runs.

Measures 4-6. Measure 4 is marked with a '4' above the treble staff. The piece continues with intricate sixteenth-note passages. The bass line has a steady eighth-note accompaniment, while the treble line features more complex rhythmic patterns.

Measures 7-9. Measure 7 is marked with a '7' above the treble staff. The music maintains its characteristic sixteenth-note texture. There are some changes in the bass line's accompaniment pattern.

Measures 10-12. Measure 10 is marked with a '10' above the treble staff. The piece concludes with a final cadence in the treble staff, while the bass line continues with a few more notes before ending.

PRAELUDIUM IN D-MOLL
BWV 935 (GEKÜRZT)

♩ = 60

Musical notation for measures 1-5 of the Praeludium in D minor, BWV 935 (shortened). The piece is in 3/8 time and D minor. The first five measures show a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand, with a simple bass line in the left hand.

Musical notation for measures 6-9. The right hand continues with eighth and sixteenth notes, while the left hand has some rests and simple eighth notes.

Musical notation for measures 10-14. The right hand features a more complex rhythmic pattern with sixteenth notes, and the left hand has a steady eighth-note accompaniment.

Musical notation for measures 15-19. The right hand continues with eighth and sixteenth notes, and the left hand has a consistent eighth-note bass line.

Musical notation for measures 20-24, ending with a double bar line. The right hand has a final melodic phrase, and the left hand concludes with a few notes.

WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN
BWV 691

$\text{♩} = 40$

4

6

8

10

JESUS, MEINE ZUVERSICHT

BWV 728 (BEARBEITET)

TRILLO UND MORDANT KÖNNEN AUCH ANEINANDER GEREIHT STEHEN "w".
SIE WERDEN DANN NACHEINANDER GESPIELT, WOBEI DIE LETZTE NOTE DES TRILLER ENTFÄLLT.

♩ = 50

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is common time (C). The music begins with a tempo marking of quarter note = 50. The first measure features a trill on the right hand and a mordant on the left hand. The second measure continues with similar ornamentation. The third measure shows the trill and mordant ornaments playing in sequence, with the final note of the trill being omitted. The system concludes with a repeat sign.

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The system begins with a measure number '4' in the upper left corner. The music continues with trills and mordants in both hands, following the same pattern as the first system. The system concludes with a repeat sign.

The third system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The system begins with a measure number '6' in the upper left corner. The music continues with trills and mordants in both hands. The system concludes with a repeat sign.

The fourth system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The system begins with a measure number '8' in the upper left corner. The music continues with trills and mordants in both hands. The system concludes with a repeat sign.

PRAELUDIUM UND FUGHETTA IN C-DUR

872A II FUGHETTA (GEKÜRZT)

♩ = 80

EINE FUGE FUGE WIEDERHOLT EIN THEMA AUF UNTERSCHIEDLICHEN TONHÖHEN. DIE FUGHETTA IST EINE FUGE VON KLEINEREM UMFANG.

4

7

10

13

16

PRAELUDIUM IN F-DUR
BWV 928

$\text{♩} = 60$

3

5

7

9

11

13

Musical notation for measures 13 and 14. The piece is in a minor key, indicated by a single flat in the key signature. The right hand features a complex, flowing melodic line with many sixteenth and thirty-second notes. The left hand provides a steady accompaniment with quarter and eighth notes.

15

Musical notation for measures 15 and 16. The right hand continues with intricate melodic patterns, including some slurs. The left hand maintains a consistent rhythmic accompaniment.

17

Musical notation for measures 17 and 18. The right hand has a more active melodic line with frequent sixteenth notes. The left hand features a prominent eighth-note accompaniment.

19

Musical notation for measures 19, 20, and 21. The right hand plays a series of chords and moving lines, while the left hand continues with a rhythmic accompaniment of eighth notes.

22

Musical notation for measures 22 and 23. The right hand has a more melodic and less active line, with some slurs. The left hand continues with a steady eighth-note accompaniment.

23

Musical notation for measures 23 and 24. The right hand features a melodic line with some slurs and ties. The left hand continues with a steady eighth-note accompaniment. The piece concludes with a final chord in the right hand.

SUITE IN F-MOLL
BWV 823 III GIGUE (GEKÜRZT)

♩ = 80

GIGUE IST EIN SCHNELLER TANZ IN GERADEM TAKT.

6

10

14

19

23

27

Musical notation for measures 27-30. The piece is in a key with three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a common time signature. The melody in the right hand consists of dotted half notes and quarter notes, while the bass line in the left hand provides a simple harmonic accompaniment with quarter and half notes.

31

Musical notation for measures 31-34. The melody in the right hand features a long, sweeping phrase with a slur over measures 32 and 33, ending with a quarter note. The bass line continues with quarter and half notes.

35

Musical notation for measures 35-38. The melody in the right hand is composed of dotted half notes and quarter notes. The bass line consists of quarter notes and rests.

39

Musical notation for measures 39-42. The melody in the right hand includes a slur over measures 40 and 41. The bass line features quarter notes and rests.

43

Musical notation for measures 43-46. The melody in the right hand has a slur over measures 43 and 44. The bass line continues with quarter and half notes. The piece concludes with a double bar line.

PARTITA NO. 2 IN C-MOLL

BWV 826 I SINFONIA (GEKÜRZT)

♩ = 40

EINE SINFONIA (AUCH SONATE) IST EINE SAMMLUNG OFT KURZER INSTRUMENTALSTÜCKE ALS TEIL GRÖßERER VOKALWERKE.
GRAVE (SCHWER) IST EIN LANGSAMES, GETRAGENES TEMPO ZWISCHEN ETWA 25 UND 45 SCHLÄGEN JE MINUTE.

Grave

Measures 1-2 of the Sinfonia. The music is in C minor (three flats) and common time (C). The tempo is Grave. The notation shows a slow, heavy texture with sustained chords and some melodic fragments.

Measures 3-4. The melody in the right hand becomes more active with eighth notes, while the left hand provides a steady harmonic accompaniment.

Measures 5-6. The right hand features a more complex rhythmic pattern with sixteenth notes, and the left hand continues with a simple harmonic line.

ANDANTE (GEHEND, SCHREITEND) IST EIN TEMPO ETWA ZWISCHEN 75 UND 110 SCHLÄGEN JE MINUTE.

Measures 7-8. The tempo changes to Andante. The right hand has a flowing melody with eighth notes, and the left hand has a simple bass line.

Measures 9-10. The right hand continues with a melodic line, and the left hand has a more active accompaniment with some grace notes.

9

Musical notation for measures 9 and 10. The piece is in a key with two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. Measure 9 features a complex treble staff with sixteenth-note runs and a bass staff with a simple accompaniment. Measure 10 continues the treble staff's melodic line while the bass staff provides harmonic support.

10

Musical notation for measures 11 and 12. Measure 11 shows a continuation of the treble staff's melodic development with more sixteenth-note patterns. The bass staff maintains a steady accompaniment. Measure 12 concludes the system with a final chord in the treble and a sustained note in the bass.

11

Musical notation for measures 13 and 14. Measure 13 features a dense treble staff with rapid sixteenth-note passages. The bass staff continues with a consistent accompaniment. Measure 14 ends the system with a final chord in the treble and a sustained note in the bass.

12

Musical notation for measures 15 and 16. Measure 15 features a complex treble staff with sixteenth-note runs and a bass staff with a simple accompaniment. Measure 16 concludes the system with a final chord in the treble and a sustained note in the bass.

PARTITA NO. 2 IN C-MOLL
BWV 826 IV SARABANDE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 70$

4

6

7

PARTITA NO. 2 IN C-MOLL
BWV826 V RONDEAU (GEKÜRZT)

♩ = 80

DAS RONDEAU IST EIN INSTRUMENTALSTÜCK MIT SICH WIEDERHOLENDEM HAUPTTHEMA. OFT ALS SCHLUSSSATZ IN SINFONIEN.

Measures 1-5 of the Rondeau. The music is in 3/8 time and C minor. The right hand features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of quarter notes.

Measures 6-12. The right hand continues with the main theme, showing some melodic variation. The left hand accompaniment remains consistent.

Measures 13-20. This section includes a repeat sign at the beginning of measure 13, indicating the start of the main theme's repetition.

Measures 21-26. The right hand continues with the main theme, and the left hand accompaniment remains consistent.

Measures 27-32. The piece concludes with a final cadence in the right hand, marked with a double bar line and repeat dots.

PARTITA NO. 2 IN C-MOLL

BWV 826 VI CAPRICCIO (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 80$

DAS CAPRICCIO IST EIN SPIELERISCHES MUSIKSTÜCK, DAS SICH WENIG AN MUSIKALISCHEN FORMEN ORIENTIERT.

Measures 1-5 of the musical score. The piece is in C minor (three flats) and 2/4 time. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes.

Measures 6-10 of the musical score. The right hand continues with a melodic line, and the left hand maintains the accompaniment pattern.

Measures 11-15 of the musical score. The right hand has a more active melodic line with frequent sixteenth notes, and the left hand continues with the accompaniment.

Measures 16-20 of the musical score. The right hand features a melodic line with some rests, and the left hand continues with the accompaniment.

Measures 21-25 of the musical score. The right hand has a melodic line with some rests, and the left hand continues with the accompaniment.

Measures 26-30 of the musical score. The right hand features a melodic line with some rests, and the left hand continues with the accompaniment. The piece concludes with a final chord in the right hand.

SUITE IN A-MOLL
BWV 818A I PRAELUDIUM (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 50$

4

7

SUITE IN A-MOLL
BWV 818A IV SARABANDE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 60$

4

SUITE IN A-MOLL BWV 818A V MENUETT (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 40$

w STEHT FÜR EINEN DOPPELSCHLAG. AUS EINER NOTE WERDEN 3 NOTEN, DIE IN DER SELBEN ZEIT GESPIELT WERDEN WIE DIE ANGEZEIGTE NOTE. DIE MITTLERE NOTE IST DIE ANGEZEIGTE HAUPTNOTE. DIE ERSTE NOTE WIRD EINEN TON TIEFER, DIE DRITTE NOTE EINEN TON HÖHER ALS DIE MITTLERE NOTE GESPIELT.

OUVERTURE IN G-MOLL
BWV 822 I OUVERTURE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 80$

7

13

20

24

28

OUVERTURE IN G-MOLL
 BWV 822 III GAVOTTE EN RONDEAU (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 110$

5

9

13

17

OUVERTURE IN G-MOLL
 BWV 822 IV BOURRÉE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 100$

FRANZÖSISCHE SUITE NR.2 IN C-MOLL

BWV 813 I ALLEMANDE (GEKÜRZT)

♩ = 60

DIE ALLEMANDE IST EIN ZWEIFTEILIGER TANZ. DER ERSTE TEIL IST MEIST IN GERADEM TAKT, DER ZWEITE TEIL IST OFT IN SCHNELLEREM 3-ER TAKT.

3

5

6

8

FRANZÖSISCHE SUITE NR. 3 IN H-MOLL
BWV 814 III SARABANDE

♩ = 90

The first system of the Sarabande consists of two measures. The treble clef staff begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The bass clef staff provides harmonic support with a whole note chord of G2, B2, and D3 in the first measure, and a whole note chord of G2, B2, and D3 in the second measure.

3

The second system contains measures 3 and 4. Measure 3 features a treble clef staff with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5, all under a slur. The bass clef staff has a whole note chord of G2, B2, and D3. Measure 4 continues the treble line with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5, under a slur. The bass clef staff has a whole note chord of G2, B2, and D3.

5

The third system contains measures 5, 6, and 7. Measure 5 has a treble clef staff with a sixteenth-note triplet G4, A4, B4, followed by a quarter note C5. The bass clef staff has a whole note chord of G2, B2, and D3. Measure 6 has a treble clef staff with a sixteenth-note triplet G4, A4, B4, followed by a quarter note C5. The bass clef staff has a whole note chord of G2, B2, and D3. Measure 7 has a treble clef staff with a sixteenth-note triplet G4, A4, B4, followed by a quarter note C5. The bass clef staff has a whole note chord of G2, B2, and D3.

8

The fourth system contains measures 8 and 9. Measure 8 has a treble clef staff with a quarter note G4, followed by a quarter note A4. The bass clef staff has a whole note chord of G2, B2, and D3. Measure 9 has a treble clef staff with a quarter note G4, followed by a quarter note A4. The bass clef staff has a whole note chord of G2, B2, and D3.

FRANZÖSISCHE SUITE NR. 3 IN H-MOLL
BWV 814 IV MENUETT

$\text{♩} = 90$

6

11

FRANZÖSISCHE SUITE NR. 3 IN H-MOLL
BWV 814 V TRIO (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 120$
ALS TRIO WIRD OFT DER MITTELTEIL EINES MEHRTEILIGEN MUSIKSTÜCKS BEZEICHNET. DIESER WÜRDE STATT VOM GESAMTEN ORCHESTER
OFT NUR VON 3 INSTRUMENTEN GESPIELT.

6

FRANZÖSISCHE SUITE NR. 4 IN ES-DUR

BWV 815 ALLEMANDE (GEKÜRZT)

♩ = 60

4

6

8

10

SUITE IN A-MOLL
BWV 818 III SARABANDE SIMPLE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 70$

6

9

SUITE IN A-MOLL
BWV 818 IV SARABANDE DOUBLE (GEKÜRZT)

12 $\text{♩} = 60$

16

SUITE IN A-MOLL
BWV 818 V GIGUE (BEARBEITET)

♩ = 80

5

8

12

CONCERTO NO. 3 IN D-MOLL

BWV 974 II ADAGIO

NACH EINEM CONCERTO FÜR OBOE VON ALLESANDRO MARCELLO

♩ = 55

ADAGIO IST EIGENTLICH EINE TEMPOBEZEICHNUNG UND STEHT FÜR LANGSAM, RÜHIG.

DER NOTENSCHLÜSSEL KANN SICH INNERHALB EINER NOTENZEILE ÄNDERN.
 IN DIESEM FALL WIRD MIT DER ENTSPRECHENDEN HAND IN DEM TASTENBEREICH DES NEUEN NOTENSCHLÜSSELS WEITERGESPIELT.

D.H. BEI EINEM WECHSEL VON b^{\flat} ZU c^{\natural} SPIELT DIE LINKE HAND 12 WEISSE TASTEN RECHTS WEITER.

18

Measures 18-20 of a piano piece. The right hand features a melodic line with slurs and trills. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving bass lines.

21

Measures 21-22. The right hand continues the melodic development with trills and slurs. The left hand maintains a steady accompaniment.

23

Measures 23-24. The right hand has more complex melodic passages with trills. The left hand accompaniment includes some chromatic movement.

25

Measures 25-26. The right hand features a descending melodic line with trills. The left hand accompaniment consists of chords and moving bass notes.

27

Measures 27-28. The right hand has a melodic line with trills and slurs. The left hand accompaniment includes a change in chord quality in the second measure.

29

Measures 29-30. The right hand continues with melodic lines and trills. The left hand accompaniment features a mix of chords and moving bass lines.

30

33

35

39

DURCH ADAMS FALL IST GANZ VERDERBT

BWV 705 (GEKÜRZT)

FÜR KLAVIER BEARBEITET VON FERRUCCIO BUSONI

$\text{♩} = 110$

EIN KLAVIER HAT 2 ODER 3 PEDALE. DAS RECHTE PEDAL (FORTE PEDAL ODER HALTEPEDAL) HEBT ALLE DÄMPFER, SO DASS ANGESCHLAGENE TÖNE AUCH NACH DEM LOSLASSEN DER TASTEN WEITER KLINGEN. DAS MITTLERE PEDAL (SO FERN VORHANDEN) LÄSST NUR DEN VORHER ANGESCHLAGENEN TON NACHKLINGEN. DAS LINKE PEDAL (PIANO PEDAL) BEWIRKT EINEN ETWAS LEISEREN TON. "ff" ZEIGT DEN PUNKT AN, AN DEM DAS HALTEPEDAL BETÄTIGT WERDEN SOLL.
 ff IST DIE AUFFORDERUNG ZUM LOSLASSEN DES HALTEPEDALS. DIE LINKE HAND IST EINFACH ZU SPIELEN, DA DER ABSTAND ZWISCHEN DEN 2 NOTEN IMMER GLEICH 8 NOTEN (EINE OKTAVE) IST. WENN MAN SICH DIESEN ABSTAND ZWISCHEN DAUMEN UND KLEINEM FINGER EINMAL EINGEPÄRGT HAT, GENÜGT ES, NUR DIE OBERE NOTE ZU LESEN.

AIR

BWV 1068 II

♩ = 45

DIE 3. BASS-NOTE IM 1. TAKT WIRD MIT DEM ZEIGEFINGER, GESPIELT UND DANN WÄHREND DIE TASTE GEDRÜCKT IST, AUF DEN DAUMEN GEWECHSELT. DIES GEHT GUT BEI LANGSAMEREN STÜCKEN. ALTERNATIV KANN MAN DIE 3. NOTE AUCH DIREKT MIT DEM DAUMEN SPIELEN - WAS DEN NACHTEIL HAT, DASS DER TON OFT LEISER IST ALS BEI DER VORHERGEHENDEN NOTE UND DER DAUMEN SPRINGEN MUSS.

1. 2.

3. 4. 5.

6. 7. 8. 9. 10.

SOLLTE ES VOM FINGERSATZ HER SCHWIERIG SEIN, DIE NOTE AM ENDE DES HALTEBOGENS NOCH ZU HALTEN, SO KANN DIESE WEGGELASSEN WERDEN.

12 5 5 1 5 4 1 5 1 2 3 1 4 5 1 4 5 2 1 5 3 1 4 2 1 2 4 5 4 2 1 4 3 2 3 1

14 5 2 3 1 4 1 2 3 2 1 4 1 3 4 5 4 2 4 2 4 1 3 1 4 2 1 2 1 2 3 2 3 2 1

16 4 1 1 3 4 2 5 1 5 5 5 3 4 1 4 5 4 2 1 2 1 2 3 4 5 4 1

18 2 3 5 1 5 3 2 1 3 2 5 2 1 4 4 1 5 1 4 3 2 1 2 3 5 2 1 2 4 1 5 1

1

Detailed description: This page contains a piano score for measures 12 through 19. The music is written in treble and bass clefs with a key signature of two sharps (F# and C#). The score is heavily annotated with fingering numbers (1-5) and articulation marks (accents, slurs, and breath marks). Measure 12 begins with a treble clef staff containing a series of eighth and sixteenth notes, and a bass clef staff with a similar rhythmic pattern. Measures 14 and 16 show more complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth-note runs. Measure 18 features a prominent triplet in the treble clef. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 19.

$\text{♩} = 80$
Allegro Moderato

SUITE NO. 3 IN C-DUR
BWV 1009 (GEKÜRZT)

EIN TRILLER KANN SOWOHL MIT tr ALS AUCH MIT tr ANGEZEIGT WERDEN.

FÜR KLAVIER BEARBEITET VON S. HEINZE

The musical score is presented in two systems, each with a treble and bass clef. The first system (measures 1-4) begins with a forte (*f*) dynamic. The second system (measures 5-7) is marked piano (*p*). The third system (measures 8-12) features a dynamic shift from piano (*p*) to forte (*f*) and back to piano (*p*). The fourth system (measures 13-15) is marked piano (*p*). The fifth system (measures 16-19) alternates between forte (*f*) and piano (*p*) dynamics. The score includes various musical notations such as slurs, trills, and fingering numbers (1-5) for both hands. A trill symbol (tr) is used in measure 4.

Musical score for measures 19-21. The piece is in G major (one sharp) and 3/4 time. Measure 19 starts with a treble clef and a bass clef. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The bass line consists of chords and single notes, with fingerings 1/2/5, 2/3, 1/2, 1/2/5, 1/3, 2/3, 1/4, and 5.

MANCHMAL IST ES NICHT MÖGLICH, MIT EINER HAND ALLE ANGEZEIGTEN NOTEN GLEICHZEITIG ZU SPIELEN. MAN SPIELT DANN DIE ERREICHBAREN NOTEN UND WECHSELT SOFORT AUF DIE FEHLENDE NOTE.

Musical score for measures 22-24. Measure 22 begins with a *ff* dynamic marking. The treble clef contains a melodic line with fingerings 5, 4, 3, 2, 1, 2, 1, 1, 3, 4, 5, 3, 2, 4, 5. The bass clef has fingerings 2/3, 1, 2, 3, 1, 2, 3, 4, 2, 3, 4, 1/5.

Musical score for measures 25-27. Measure 25 starts with a *p* dynamic marking. Measure 26 has a *pp* marking. The treble clef has fingerings 4, 1, 5, 1, 5, 5, 4, 5, 3, 4, 3, 1, 2, 2. The bass clef has fingerings 1/2/5, 2/5, 2/5, 1/5, 1/5, 1/3, 1/4, 1/5, 1/2.

Musical score for measures 28-30. Measure 28 has a first ending (1.) and a second ending (2.). Measure 29 has a *f* dynamic marking and a crescendo hairpin. Measure 30 has a *p* marking and a decrescendo hairpin. The treble clef has fingerings 1, 1, 2, 1, 3, 4, 5, 1, 4, 3, 2, 1, 1, 5, 4, 2, 1, 1, 5, 3, 2, 1, 5, 3, 2, 1, 5, 3, 2, 1, 5. The bass clef has fingerings 1/3, 4, 3, 2, 1/2, 1/2/5, 1/2, 1, 2, 5, 1/2/5, 1/5, 1/5.

FLÖTENSONATE ES-DUR BWV 1031 II SICILIANO

FÜR KLAVIER BEARBEITET VON R. HENSELER, 1911

♩ = 60

EINE DURCHGESTRICHENE KLEINE NOTE IST EIN "KURZER VORSCHLAG". DIESER WIRD MÖGLICHT SCHNELL UND UNBETONT GESPIELT. IM TAKT WIRD ER NICHT MITGEZÄHLT.

"mf" MEZZOFORTE (MIT HALBER STÄRKE ODER MODERT LAUT) IST LEISER ALS FORTE ABER LAUTER ALS MEZZOPIANO.
"mp" MEZZOPIANO IST LAUTER ALS PIANO ABER LEISER ALS MEZZOFORTE.

11

Musical notation for measures 11 and 12. Measure 11 features a treble clef with a 4-5 fingering and a bass clef with a redaction symbol. Measure 12 features a treble clef with a 5-2-4-1-3 fingering and a bass clef with a redaction symbol. A double asterisk symbol is placed between the two measures.

Red. * Red. *

13

Musical notation for measures 13 and 14. Measure 13 features a treble clef with a 4-2-3-1-4-1-2 fingering and a bass clef with a redaction symbol. Measure 14 features a treble clef with a 5-2-4-2-1-2-1-5-2 fingering and a bass clef with a redaction symbol. A double asterisk symbol is placed between the two measures.

Red. * Red. *

15

Musical notation for measures 15 and 16. Measure 15 features a treble clef with a 3-2-1-3-4-1-2-1-4-5-4-2 fingering and a bass clef with a redaction symbol. Measure 16 features a treble clef with a 5-2-1-4-5-3-4-5-2-4-1-3-5-2 fingering and a bass clef with a redaction symbol. A double asterisk symbol is placed between the two measures.

Red. * Red. *

17

Musical notation for measures 17 and 18. Measure 17 features a treble clef with a 4-1-2-5-2-2-3-4-3 fingering and a bass clef with a redaction symbol. Measure 18 features a treble clef with a 4-1-2-3-5-4 fingering and a bass clef with a redaction symbol. A double asterisk symbol is placed between the two measures.

Red. * Red. *

19

Musical notation for measures 19 and 20. Measure 19 features a treble clef with a 1-2-1-3-3 fingering and a bass clef with a redaction symbol. Measure 20 features a treble clef with a 4-1-4 fingering and a bass clef with a redaction symbol. A double asterisk symbol is placed between the two measures.

Red. * Red. *

41

Musical notation for measures 41-42. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. Measure 41 features a treble clef line with a melodic line starting on G4, moving to A4, B4, and C5, with a fermata over the final note. The bass clef line has a bass line starting on G2, moving to F2, E2, and D2. Measure 42 continues the melodic line in the treble clef and the bass line in the bass clef. Fingerings are indicated: 2 for the second measure of the treble line, and 4 for the first measure of the bass line. A dynamic marking of *Red.* is present in the bass clef line of measure 42, along with a circled asterisk and a '1/4' time signature.

43

Musical notation for measures 43-44. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. Measure 43 features a treble clef line with a melodic line starting on G4, moving to A4, B4, and C5, with a fermata over the final note. The bass clef line has a bass line starting on G2, moving to F2, E2, and D2. Measure 44 continues the melodic line in the treble clef and the bass line in the bass clef. Fingerings are indicated: 4, 2, 5 for the first measure of the treble line, and 2 for the first measure of the bass line. A dynamic marking of *Red.* is present in the bass clef line of measure 44, along with a circled asterisk and a '4/4' time signature.

45

Musical notation for measures 45-46. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. Measure 45 features a treble clef line with a melodic line starting on G4, moving to A4, B4, and C5, with a fermata over the final note. The bass clef line has a bass line starting on G2, moving to F2, E2, and D2. Measure 46 continues the melodic line in the treble clef and the bass line in the bass clef. Fingerings are indicated: 2, 3, 5, 1, 5, 2, 1, 3 for the first measure of the treble line, and 5, 2, 5, 2, 1 for the second measure of the treble line. A dynamic marking of *p* is present in the treble clef line of measure 45. A dynamic marking of *Red.* is present in the bass clef line of measure 46, along with a circled asterisk.

47

Musical notation for measures 47-48. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. Measure 47 features a treble clef line with a melodic line starting on G4, moving to A4, B4, and C5, with a fermata over the final note. The bass clef line has a bass line starting on G2, moving to F2, E2, and D2. Measure 48 continues the melodic line in the treble clef and the bass line in the bass clef. Fingerings are indicated: 4, 3, 5, 2, 4, 1 for the first measure of the treble line, and 1, 1, 3 for the second measure of the treble line. A dynamic marking of *Red.* is present in the bass clef line of measure 48, along with a circled asterisk.

49

Musical notation for measures 49-50. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. Measure 49 features a treble clef line with a melodic line starting on G4, moving to A4, B4, and C5, with a fermata over the final note. The bass clef line has a bass line starting on G2, moving to F2, E2, and D2. Measure 50 continues the melodic line in the treble clef and the bass line in the bass clef. Fingerings are indicated: 3, 2 for the first measure of the treble line, and 4, 1, 1 for the second measure of the treble line. A dynamic marking of *mf* is present in the treble clef line of measure 49, and a dynamic marking of *pp* is present in the bass clef line of measure 50. A dynamic marking of *Red.* is present in the bass clef line of measure 50, along with a circled asterisk.

50

mf *pp* >

4 1 4 1

51

4 2 2 1 3 1

Red. *

52

2 1 5 4 2 4 2

Red. * *Red.* *

53

1 3 2 4 2 3 1 5 2 4 2 1

Red. *

54

4 1 3 2 4 1 5 2 4 1 4 2 1

Red. * Red. *

VERWENDETE ZEICHEN UND ERKLÄRUNGEN

NOTEN

ACHTELNOTEN $\frac{1}{8}$ S.2
 GANZE NOTEN \bullet S.2
 HALBE NOTEN $\frac{1}{2}$ S.2
 OPTIONALE NOTEN S.5
 SECHZEHNTELNOTEN $\frac{1}{16}$ S.2
 VERBUNDENE NOTEN $\frac{1}{32}$ S.2
 VERLÄNGERTE NOTEN S.3
 VIERTELNOTEN $\frac{1}{4}$ S.2
 VORSCHLAGNOTEN stacc (LANG/KURZ) S.16, S.58
 UNTERSCHIEDLICHE NOTENLÄNGEN S.3

TAKTANGABEN

2/2 TAKT C S.15
 2/4 TAKT S.2
 3/4 TAKT S.2
 4/4 TAKT C S.2, S.11
 BASSSCHLÜSSEL F S.2
 ENDTAKTSTRICH ||: S.3
 GEKÜRZTE TAKTE S.11
 NOTENSCHLÜSSELWECHSEL S.51
 NOTENZEILENKLAMMER $\{$ S.2
 TAKT S.2
 VIOLINSCHLÜSSEL G S.2
 WIEDERHOLUNG ANFANG ||: S.4, S.6
 WIEDERHOLUNG ENDE ||: S.4
 WIEDERHOLUNG ERSTE VOLTA S.5
 WIEDERHOLUNG ZWEITE VOLTA S.5

LAUTSTÄRKE UND GESCHWINDIGKEIT

ADAGIO S.51
 AIR S.2
 ALLEGRO S.21
 ALLEMANDE S.45
 ANDANTE S.36
 ARIA S.2
 BOURREE S.11
 CAPRICCIO S.40
 CRESCENDO cresc. S.24
 DECRESCENDO decresc. S.56
 DIMINUENDO dim. S.56
 ECHO S.21
 GAVOTTE S.23
 GIGLIE S.34
 GRAVE S.36
 FORTEFORTISSIMO fff S.13
 FORTISSIMO ff S.13
 FORTE f S.13
 FUGE S.31
 FUGHETTA S.31
 MENUETT S.9
 MEZZOFORTE mf S.58
 MEZZOPIANO mp S.58
 OVERTURE S.11
 PARTITA S.3
 PIANO p S.13
 PIANISSIMO pp S.13
 PIANOPIANISSIMO ppp S.13
 POLONAISE S.8
 PRAEAMBULUM S.4
 PRAELUDIUM S.4
 RONDEAU S.39
 SARABANDE S.11
 SCHERZO S.3
 SINFONIA S.36
 SONATE S.36
 SUITE S.19
 TEMPO ♩=60 S.15
 TRIO S.47

SPIELARTEN

ARPEGGIO arpegg. S.14
 AUFLÖSUNGSZEICHEN rit. S.4
 BINDEBOGEN leg. S.5
 DOPPELSCHLAG trill. S.42
 FERMATE ferm. S.6
 FINGERSATZ S.2, S.18, S.54, S.55, S.57
 HALTEBOGEN trill. S.3, S.55
 HALBTONSCHRITT b S.2, S.4
 HALBTONSCHRITT \# S.3, S.4
 MORDENT mord. S.9, S.30
 PAUSEZEICHEN rit. S.2
 TONARTEN S.4
 TRANSPONIEREN S.2
 TRILLER trill. S.7, S.30, S.56
 TRIOLE S.13

PEDALE

PIANOPEDAL S.54
 FORTEPEDAL S.54
 HALTEPEDAL ped. S.54

ABSCHLIESSENDE WORTE

FÜR EINEN BREITEN EINBLICK IN BACH'S SCHAFEN, WURDEN VIELE STÜCKE GEKÜRZT.
 TEIL 2 DIESES HEFTES "WEITERE AUSGEWÄHLTE KLAVIERSTÜCKE - LEICHT BIS MITTELSCHWER"
 VON JOHANN SEBASTIAN BACH IST FÜR 2024 IN VORBEREITUNG.